

kunst 21 akt



Fellner Wratzfeld & Partner Rechtsanwälte GmbH, Schottenring 12, A-1010 Wien

www.fwp.at

21/kunstakt das kunstprojekt von fwp und der akademie der bildenden künste wien

Der fwp kunstakt steht seit 2005 für einen erfolgreichen Brückenschlag zwischen Recht und Kunst mit dem Ziel, junge KünstlerInnen zu präsentieren und zu fördern. Die KünstlerInnen setzen sich unter der künstlerischen Leitung durch Frau Prof. Mag. Veronika Dirnhofer und Herrn Mag. Philip Patkowitsch (beide Akademie der bildenden Künste Wien) mit einem eigens gewählten Thema auseinander, welches einen ausgeprägten juristischen Bezug aufweist. Rational geprägte Domänen wie Ordnungssysteme, systematische Gebilde und Controlling wurden bereits aufgegriffen und manifestierten sich in individuellen Kunstwerken. Die Vielfalt der Arbeiten eröffnet einen Einblick in das zeitgenössische Kunstverständnis der jungen, österreichischen Szene und offenbart unkonventionelle Sichtweisen auf das Rechtswesen.

Agnes Denes Zitat „Seeing reality and still being able to dream“ lautet das Motto des diesjährigen kunstakts, unter dem StudentInnen der Akademie der bildenden Künste bereits zum 16. Mal eine Ausstellung für unsere Sozietät erarbeiteten. Neun junge KünstlerInnen haben sich sehr persönlich und individuell mit unserer Zeit und deren Fragestellungen auseinandergesetzt und dementsprechend divers, komplex und spannend sind die entstandenen künstlerischen Arbeiten.

21

Seeing reality and still being able to dream.

(Agnes Denes)

Das Selbstverständnis und Vertrauen in unsere Freiheit, unsere Gesundheit und unsere „Gesellschaft“ wurde im Jahr 2020 erschüttert und herausgefordert, und damit auch die Freiheit und Ungezwungenheit der künstlerischen Produktion beeinträchtigt.

„Zu träumen“ heißt, dieser Verunsicherung entschieden entgegen zu treten, weiter zu denken, zu experimentieren, zu spielen, zu rezipieren und sich auch auszutauschen. Kunst als essentieller Motor des zwischenmenschlichen Daseins, der Wirklichkeitsfindung, des Verortens in der Realität.

Die jungen KünstlerInnen haben sich auch heuer wieder zum Ziel gesetzt, Arbeiten zu schaffen, die im Spannungsfeld Sozietät fwp/Kunst/Gesellschaft zum Schauen, Entdecken, Nachdenken und Diskutieren anregen sollen.

Alexandra Feusi

Ich habe zwar geschaut,
aber nicht gesehen, 2020
Mischtechnik auf Leinwand
200 x 250 cm



Dmitrij Ritter

notebook drawing, 2020
Tusche auf Papier
19 x 25 cm

Joachim Bøgedal

Untitled 5 (stream of consciousness), 2019
Digital C-Druck, Museumsglas und
schwarz bemaltes Mansonia Holz
90 x 72 cm



Max Mucha

Ohne Titel, 2020
Öl und Guache auf Leinwand
115 x 150 cm

Julia Goodman | Gabriele Edlbauer

Deja View, 2019
Acrylharz, Sprühfarbe, Acrylfarbe, verzinkter
Stahl, Klarlack, Installation variabel
Ausstellungsansicht Hoast Wien



Sophia Davislim

Off the ground, 2020
Filzwolle, gestrickt
67 x 52 cm



Philipp Mürling

Natürlich (Detail), 2020
Ölstift auf Leinwand
250 x 150 cm

Valerie Ludwig

Oh Boy, 2020
Acryl auf Papier
42 x 30 cm